

4<sup>o</sup> Jus

272

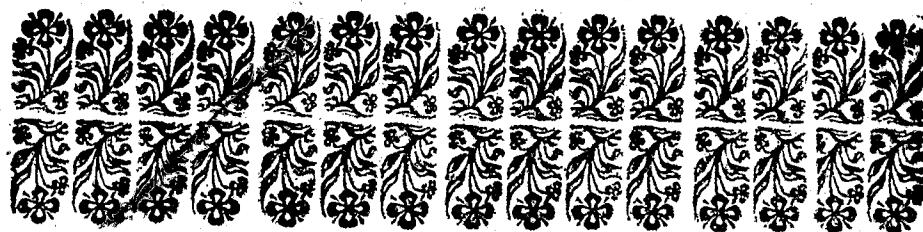
Hoch-Fürstliche  
Bischöfliche  
TAX-  
Ordnung  
Der  
Ampts-ACCIDEN-  
TIENTEN.

-----

Gedruckt in der Hoch-Fürstlichen Bischöflichen Haupt- und  
Residenz-Stadt

Albstadt/

Bev Franc. Strauß / Hof-Buchdruck- u. Buchhandlern.



**I**n Gottes Na-  
men Wir Johann Martin / Bi-  
schoff zu Nyckstätt / des Heil: Röm: Reichs Fürst ꝛc.  
Entbiethen all Unseren Ober- und Under-Beampten  
Unsere Gnad / und füegen denenselben hiermit zuwis-  
sen an / was gestalten Wir zu Unserem nicht geringen  
Mißfallen vernehmen müssen / ob solte Unsers nechst-  
Verstorbenen Hoch-Geehrten Herrn Vorfahrers Hoch-  
seel: Ungedenckens / mit reiffen Vorbedacht verfaßte /  
und an die Nemptere / durch außgelassene General-  
Befelche / communicirte Tax-Ordnung / Wie /  
und in was vor einer Maas/bey selbigen die Acciden-  
tien genommen werden sollen ? von etlichen Beampt-  
ten gar nicht / von theils anderen aber nur in denen je-  
nigen Puncten beobachtet / und derselben nachgelebt  
worden seyn / wo sie gegen voriger Observanz, ihren  
Vorthail und Nutzen verspühren können / in denen übr-

4 Hochst: Nyckstättische Tax-Ordnung.  
gen hingegen / wo dergleichen nicht zu hoffen ware / ohn-  
gehorsam ausser Acht gelassen worden.

Wann Wir aber Unserer / in GOTT ruhender  
Herren Antecessoren am Hoch: Stüfft Löblich erlas-  
sene Verordnungen nicht weniger / dann Unsere eigene  
Rescripta, Mandata, und Befelche zur Execu-  
tion gebracht: und denen mit gezimmenden. Behor-  
samb nachgesetzt haben wollen / am allerwenigsten  
aber dergleichen eigenmächtiges Verfahren / wordurch  
der vorhin / in viele Weege gravirte Underthan / noch  
mehrs beschweret / und jedes Beampten freyer unein-  
geschranckter Willkur unterworffen leben solle / zu zuge-  
ben / noch zu conniviren gedencen. Also haben hiermit  
eine Nothdurfft ermessen / zuverlässigere Exequir- und  
Nösthaltung erwehnter / von Hoch: gedacht: Unseren  
Herren Vorfahreren publicirt: von Uns aber hiermit  
confirmirter Tax-Ordnung / dieselbe in offentlichen  
Truck kommen / und an all Unsere Aemptere mit dem  
Gnädigst / zumalen ernstlichen Befelch communiciren  
zulassen / daß sothane Ordnung / jährlich wenigst ein-  
mal / und zwar an denen haltenden Ehehaften / sament-  
lichen Underthanen offentlich vor- und abgelesen / und  
hierdurch jederman / sich darnach richten zukönnen / zur  
Wissenschafft gebracht werden solle. Alles unter Ver-  
mendung Unserer Ungnade / und exemplarischen scharpf-  
fen Einsehens. Geben in Unserm Residenz- Schloß uff  
St. Wilibalds Berg ob Nyckstätt den 28. Junij, 1698.

## Johann Luchary / R.

**D**ennach bey Uns zum öfftern geklagt wor-  
den / welcher gestalten die Aimps- Gebühren  
und so genannte Accidentien ganz under-  
schiedlich / theils Orthen aber in mercklicher  
Ubermaas / und wider das alte Herkommen gefordert  
werden / also zwar / daß deßwegen Unsere Underthanen in  
viele Weege beschweret / und zu andern / billig einhaischen-  
den herrschaftlichen Schuldigkeiten / untauglich gema-  
chet werden. Wir aber seit angetrattener Unserer Fürst-  
lichen Regierung / das Absehen jederzeit dahin genommen  
haben / wie einer seits Unsere samptliche Beampte / bey  
dem ihrigen Ehrlich bestehen / anderer seits aber Unsere ge-  
treue Underthanen / durch all zu grosse / zumalen unbilliche  
Beschweruß / nicht wider die Gebühr gehalten werden.

Als haben Wir sowol dem einen / als dem andern  
seine billiche Maas zugeben / eine gewisse Ordnung verfas-  
sen lassen / zu folge welcher / alle und jede der Aemptere Ge-  
bührnussen genommen / oder underlassen werden sollen /

Der gestalten/ daß diejenige/ vermeintliche Accidentien, so hierinnen außtruckendlich nicht begriffen/ oder/ im Fall einer absonderlichen Bewandtnuß/ durch Unsere sonderheitliche Befelche nit gebilliget / ohngeachtet der vorherig-widerigen Observanz, und Herkommens/ in keine Weiß/ noch Weege zugelassen / sondern ipso facto cassirt, und vernichtet seyn sollen.

Gleichwie aber diese Unsere Ordnung/ allein auf Unsere Beampte zuverstehen; Also ist hierdurch dem jenigen Herkommen/ so bißhero bey Unsern Städt/ Märckt/ oder anderen Gemeinden/ wie auch denen Zünfften/ mit Recht/ und Billigkeit/ auch ohne Übermaas im Schwang gewesen/ keines weegs derogiret, noch ein solches geändert/ beynebens auch wol zumercken/ daß die/ in solchem Tax angeführte Gebühren/ wo nicht in absonderlichen Fällen ein anderes exprimiret zufinden / under sambtliche Beampte/ oder nur ein- und andern derselben/ nach bißhero üblich gewesten Herkommen/ in gleich- oder ungleiche Theil zuvertheilen/ oder wol gar nur einem zustehend / und deswegen die Auflage selbst weder zu mindern/ noch zuvermehrten seye.

Ihr wißet euch hiernach zurichten / und diser Unserer Gnädigster Verordnung / bey Vermeydung widerigen scharpfen Einsehens / ganglich nachzuleben.

Die Wir Euch / 2c. Nychstatt den 14. Martij

1691.

T A X



# T A X

Der

## Ampts-ACCIDENTIEN. Abschied.

**S** A einer von dem Hoch-Stüfft in ein ander Land/ Herrschafft / oder wenigst von einem Ampt in das andere zihet / gebührt für den empfangenden Abschied/ Sigl- oder Schreib-Gebühr zusammen = 1. fl.  
Einen dergleichen vor Ampt vorzuzeigen / oder gar zu hinderlegen / verfallet hingegen = Nichts.

## Arrest.

Von Erkennung eines Arrests auf Begehren der Parthenen / so sie ausländisch = = 20. Kr.  
Ist sie Inländisch = = 10. Kr.  
Von einem Arrest / so von Ampts wegen erkannt wird = = = Nichts.  
Auß

## Augenschein.

Wann mit dem Augenschein selbst / auch dem Hin- und Her - Ritt ein Tag verzehret wird / passirt jedem Beampten " " " 1. fl. 15. Kr.

Bringt man einen halben Tag / oder weniger zu / die Helffte mit " " " 37. Kr. 2 Pf.

Item die nothwendige Zehrung eintwedeis in natura, oder dem Pfleger auf jede Mahlzeit 1. fl. dem Castner und Bericht-Schreiber gleich so viel / ist Castner zugleich Berichtschreiber / hat er die Mahlzeit nicht doppelt zu fordern / dem Pfleger gebühren ad summum zwey Diener / und für jeden 18. Kr. die Pferd werden in natura absonderlich verpflegt ; wie auch das Ritt-Geldt auf diejenige verstattet / worauf der Beampte kein Fueder von Gnädigster Herrschafft empfanget / und daher auf eigene Kosten halten / und verlehnen muß / doch sollen die Ober-Beampte ohne Noth und der Sachen Importanz halber zu Ersparung der Kosten / bey solchen Augenscheinen / Inventuren, und dergleichen nicht erscheinen ; ihren Antheil aber / ausser der Zehrung gleichwolen genießen / und stehet die Wahl / die Kost / oder Geldt dar- für zureichen / bey denen Erben / oder andern Interessenten, nicht bey dem Ampt / solche zu fordern.

Bericht.

## Bericht.

Von einem Ampts-Bericht / so wol in Justis, als Gnaden-Sachen 10. bis 15. Kr. unter Pfleger / Castner / und Berichtschreiber zuvertheilen. In Criminal- oder Peynlichen Sachen / da man zu keiner Leib- oder Lebens-Straff schreitet / ingleichem : jedoch daß hierüber an die Regierung zuvor Bericht erstattet / und eine Unkosten-Specification ad ratificandum eingesendet werde. Und verstehet sich dieses in keinem anderen Fall / als wann die Partheren / oder Maleficanen die Unkosten zu tragen haben / nicht aber da solche Gnädigster Herrschafft selbst zu kommen / welchem Falls nichts aufzurechnen / noch zu fordern ist.

## Beschaidt : oder Ab- schieds-Geldt.

Von jedem Definitiv, oder End-Urtheil 6. Kr. von einer Interlocutori oder Interims-Spruch die Helffte mit " " " 3. Kr.

## Brieff-Geldter.

Von Kauff-Tausch-Schankungs- und Übergabs- auch andern Contracts-Brieffen / wodurch ein Gut / oder

To Hochst: Nychstättische Tax-Ordnung.  
oder Sache bey lebendigem Leib auß: und in andere  
Hände gegeben wird / da die Kauff: Tausch: oder  
Schanckungs: Summa &c. under 50. fl. betrifft/ seynd  
vor Sigel: und Schreib: Gebühr 45. Kr. Da sie 50. fl.  
oder darüber/ doch unter 100. fl. ein Gulden verfallen.  
Ist die Summa 100. fl. und mehr / gebührt vor das  
erste 100. fl. ein Gulden dreyßig Kreuzer/ vor das zweyte  
ein Gulden/ vor das dritte/ und so fort/ wie hoch sie auf-  
steigen mag/ jedesmal " " " 45. Kr.

Werden zwey oder mehrer Exemplarien gemacht/  
als Kauff: und Schuld: Brieff / oder dergleichen / so  
gebührt von disen zweyt: oder mehreren Exemplarien  
niemand was/ als dem Gericht: Schreiber / und zwar  
von jedem 20. Kr. da er aber sonders groß / auch 30. Kr.  
nach arbitrio Pflegers / und Castners / worbey doch  
wol zuwissen / daß wann in einem Contract mehr /  
dann ein Stuck/ zum Exempel, ein Wissen/ ein Ucker/ &c.  
zugleich verhandlet werden/ so seyen darüber nicht son-  
derheitliche / sondern nur ein Kauff: oder dergleichen  
Brieff zu machen/ auch die Gebühr/ wie oben gemeldet/  
einfach / und nicht mehrfältig zunehmen: allenfalls  
aber die Brieff: Geldter nicht ehender zu fordern/ es  
seyen dann die Brieff denen Contrahenten, bereits  
eingehändiget worden / und diß bey Straff doppelten  
Taxes.

Über

Hochst: Nychstättische Tax-Ordnung. II  
Über Verhandlung/ so bey lebendigem Leib nicht/  
sondern erst nach dem Todt ein: oder andern Theils/  
ihre Wirkung haben / v. g. In letzten Willens Dispo-  
sitionen, Schanckungen von Todts wegen / seynd  
dergleichen Brieff nicht zumachen / noch darvor ein sol-  
che Gebühr zu reichen.

Von Heuraths: und Kinds: Brieffen ins Gemein/  
ein Gulden / von besseren Vermögen ein Gulden drey-  
ßig Kreuzer / bis zwey Gulden; von gar gutem drey  
Gulden / wird der Brieff doppelt gemacht / verfallet  
doppelte Gebühr / das ist / von Kinds: Vergleich so  
viel / als von dem Heuraths: Contract, ist das Ver-  
mögen under 50. fl. solle kein Brieff gemacht / sondern  
dise Heuraths: Pacta nur protocollirt, und denen  
Partheyen auf Begehren / davon umb die Gebühr ein  
Extract: gereicht werden.

Von Geburts: oder Lehr: Brieffen / vor Ferti-  
gung / und Schreib: Gebühr 2. fl. verlangt der Interes-  
sirt den Brieff auf Pergament / und mit einer Capsel  
verwahrter / ist beydes absonderlich zubezahlen / oder  
selbst herzugeben.

## Dankgeldt.

Von Dänken auf denen Raths: Häusseren / Kir-  
wenhen / und dergleichen / bleibt es bey jedes Orths  
her: B 2

hergebrachter Gewonheit / jedoch daß man von solcher Gebühr nichts zureichen habe / dann da man wirklich danget.

## Ehehafften.

Wann die Ehehaffts-Ordnung von Altershero gezeigt / was deswegen zubeobachten / bleibt es darbey / sonst aber einem Pfleger 4. fl. einem Gastner / und Gericht-Schreiber jedem 3. fl. einer Gerichts-Persohn 45. Kr. Wann aber in Ampts- oder anderen Rechnungen etwas denen Beampten verrechnet wird / ist solches nicht à part zuverstehen / sondern hiervon zu decourtiren ; ist Gastner Gerichtschreiber zugleich / hat er vor alles 3. Reichs-Thaler / oder 4. fl. 30. Kr. zu fordern.

## EXTRACT.

Von einem Protocolls-Extract 10. Kr. ist er lang / vom Bogen absonderlich 6. Kr. von einem Saal- oder Zins-Buch Extract 15. Kr. da er lang / vom Bogen in gleichem absonderlich 6. Kr.

## Frevel.

Von einem Frevel 22. und ein halben Kr. wird mit Waffen gefrevelt / seynd dieselbe dem jenigen Beampten der sie bißhero gehabt / versallen.

Hand

## Handlohn.

Von Verkaufung eines handlänglichen Guths / oder Stucks / versallet dem Ampt kein Handlang / anstatt eines Viertel Weins 30. Kr. dem Pfleger / und Gastner / Richter / und Bogten / mit einander / oder diesem allein gehörig / wie es jedes Orths Gewonheit mit sich führet. Dem Gericht-Schreiber gebühret hiervon nichts / sonder hat sein Protocollier-Geldt / wie unden vermeldet / ist es kein handlängig / sondern eigen Guth / oder Stuck / hat diß Gebühr keinen Platz.

## Handwerker.

Mit Einkaufung in die Handwerker / ist die Gebühr bey jedes Orths Herkommen gelassen : jedoch all überflüssige Zehrungen außtruckendlich / und scharpff verboten.

## Hausiren.

Wegen des Hausirens fremdbder Krämmen / und Juden bleibt es ingleichen bey dem bißherigen Herkommen.

B 3

IN-



## INVENTUR und Theilungen.

Von Inventuren, wie oben von Kauff-Brieffen/ geschicht eine Theilung in Beyseyn des Ampts / vor die se in gleichem so viel / als vor die Inventur. Vor die meistens in Schwang gekommene Hembder / und Anzahl der Erben / Nichts. Des Vermögens Anschlag ist nach dem Kauff-Schilling / oder in Abgang dergleichen Handlung / unparthenischer leydentlicher Schätzung nach zu mensuriren.

Die Zehrungen seynd hierbey gänzlich aufgehoben / außer da die Beamppte über Land müssen / und Entlegenheit des Orths halben nit mehr nacher Haus können / welchen falls es zuhalten / wie oben von Augenscheinen erinneret / und die Ober-Beamppte darbey ohne Noth nit zuerscheinen / allenfalls aber das Werck / so viel möglich zubeschleinen ist.

## Leykauff.

Ben Gütheren / von Ampts wegen verkauft / haben die Beamppte keinen Leykauff / wie etlicher Orthen beschehen / zunehmen ; es werden dann öde Güther verkauft / so Gnädigster Herrschafft heimgefallen seyn / welchen falls / dem sammentlichen Ampt ein Reichs-

Hochfl: Nychstättische Tax - Ordnung.  
Reichs-Thaler zuverrechnen seyn solle / da anderst der Kauff-Schilling so hoch seyn wurde.

## Maisterstück.

Weilen es meisten Theils Städt / und Märckten / oder denen Zunfften gehöriges Accidens , bleibt ein solches bey bisherigem derselben Herkommen.

## Marcstein.

Von See- und Höbung eines Marcsteins/Pfleger / und Gastner zusammen 20. Kr. oder da nur einer darbey gegenwärtig / diesem solche Gebühr allein. Die Stäiner / und andere darbey bemühet Leuthe / seynd absonderlich / nach Gewonheit jedes Orths / zubefriedigen / beschicht zugleich ein anderweiter Augenschein / oder wird ein Protocoll geführt / ist die Schuldigkeit ob schon gemelter Dingen / à part gebilliget.

## Mühl- und Wasser- Beschau.

Passiret von einem Mahl- oder Seeg-Gang 30. Kr.  
Einem Fisch-Wasser 15. Kr.  
Mund-



# Mund: oder Zersprech- Geldt.

Von einem unbegütherten Innsaß / oder Mund-  
Mann / der Herrschaft und dem Ampt miteinander  
30. Kr. von einer Wittib " " 15. Kr.

## Nachfrist.

Ein Nachfrist oder Paarschaft in den Kauff: oder  
andern Brieff zuschreiben / gebühret dem Gerichtschrei-  
ber / da es unter 10. fl. 3. Kr. von 10. bis 20. inclusiv  
6. Kr. von 20. bis 40. fl. 10. Kreuzer / von 40. und  
mehr Gulden / 15. Kr. doch niemal darüber.

## Nachfristbrieff.

Vide Schuld: Brieff.

## Obligationen.

Wann die Summa under 50. fl. gebühren davon 30. Kr.  
von 50. fl. bis 200. fl. 1. fl. von 200. bis 300. fl.  
1. fl. 30. Kr. was darüber / 2. fl. und niemalen mehr.  
Paar:

# Paarschafts: Einschrei- bung.

Von disen / wie von Nachfristen einzuschreiben /  
wann nicht selbe in contextu des Kauff: Brieffs (wie  
ordinari geschicht) gesetzt wird.

## Pflichtgeldt.

Wann ein neuer Underthan in die Pflicht ge-  
nommen wird / und dem Ampt angelobt / verfallet so  
genanntes Pflicht: oder Vogt: Geldt / wie es Theils  
Orthen genennet wird " " 45. Kr.

Und bis die gemeine Underthanen betreffend / aber  
die Burger: Aufnahm in Städt: und Märckten / bleibt  
es bey jedes Orths Herkommen.

## Protocolliergeldt.

Bey Ampts: Verhören / von jeder Parthey / nit  
aber von Anzahl der Persohnen " " 4. Kr.  
Von

Von allerhand Contract, und Handlungen / wann diese under 100. fl. Werths bestehen / ist Procollier-Geldt 15. Kr. bestehen sie in höheren Quanten " " " " " 30. Kr.

## Quittungen.

Von Quittungen halb so viel / als von Obligationen.

## Rechnungen.

Von Heiligen Rechnung wird dormalen anderwärts angelegt.

Von Almosen: Siechen: Gemeints: Rechnungen / und dergleichen / wie von Vormundtschafts: Rechnungen.

Von Vormundtschafts: Rechnungen / wann das Vermögen 100. fl. 45. Kr. Ist es darüber vom zweyten 100. fl. 30. Kr. vom dritten 15. Kr. vom vierdten 7. und 1. halben Kr. und so fort / wäre das Vermögen under 100. fl. gebührt gar nichts.

Schreib:

## Schreiben.

Für Attestation, Intercession, Compass, und dergleichen Schreiben / ins gemein 15. Kreuzer / jedoch mit diesem Beysatz / daß vor diejenige Schreiben / so von mehrer Importanz, und Mühe seynd / auch ein weiters / und zwar bis auf 1. fl. genommen werden möge.

## Schreib-Gebühr.

Von Heuraths: und Kinds: Vergleichen / wann hierüber ein Brieff (warzu zwar die Partheyen nicht zu nöthigen) gemacht wird / gebührt dem Gericht: Schreiber 30. Kreuzer / bis 1. fl. nach Beschaffenheit der Mühe / worüber Pfleger / und Gastner zu ermessen haben; wird dergleichen in duplo, oder triplo geschrieben / und von dem Ampt gefertigt (dann da es nur eine Copia wäre / hätte er allein vom Bogen ein gewisses zu prätendiren) so kan von dem Original das völlige / von denen übrigen aber nur die Helffte prätendirt werden.

§ 2

Schreib:

# Schreibgebühr wegen einer Vormundschafts- Rechnung.

Deßwegen haben sich die Gericht-Schreiber mit den Vormunderen zu vergleichen / jedoch ist niemand zu nöthigen / solche Rechnung vor der Gerichtschreibern schreiben zulassen / sondern mag es jeder selbst / oder durch andere thun lassen.

# Schulden-Beschreibung.

Bei Vergantungen muß durch die Nemptere das Vergante - Vermögen / und Schulden beschrieben werden / und gebühret vom ersten 100. jedem Gulden 2. Kr. vom anderten 1. Kreuzer / vom dritten 3. pfen. vom vierten 2. pfen. und so fort / dann von jedem Edict 30. Kreuzer / von Länkauffen / wie etlicher Orthen hergebracht worden / passirt " " " Nichts. Schuld-

# Schuld : und Nachfrist- Brieff.

Ist bey denen Kauff - Brieffen schon gemeldet.

# Standgeldt auf Jahr: und anderen Märkten.

Bleibt bey dermaligen Herkommen.

# Veränderungs - oder Umschreib - Geldt.

Da ein Stuck oder Guth an einen anderen Besitzer kombt / ist außser des Protocoll - Geldts / oder Handlanges / nach gestalten Dingen / nichts verfallen.

# Verhör - Geldt.

Von Ampts - Verhören ist / als ein nur an etlich Orthen / neuerlich introducirtes Accidens abgethan.

**Zersprech: Geldt.**

Idem quod Mundgeldt.

**Umb: Geldt.**

Hiervon seynd schon sondere Verordnungen vorhanden.

**Wasser: Beschau.**

Von einem Fisch: Wasser = = 15. Kr.

**Zehendverkauf.**

Von jedem Zehend passiren dem Gastner 20. Kr.

**Zehl: Geldt.**

Von jedem Gulden 1. Kreuzer / jedoch mit diesen Limitationen, daß die Geldter / von welchen das Zehl: Geldt genommen wird / würcklich vor Ampt hinderlegt werden / und zwar mit Willen der Interessenten, oder doch auß Noth zu Abwendung Gefahr der Privat- Glaubigere / nicht aber / wann einig Geldt vor Ampt

Ampt allein außgezehlet / und gleich widerumben in andere Hände übergeben / oder / da es umb der Herrschafftlichen Gefällen Sicherheit Willen deponiret wird / oder da es Heiling: Spittal: Almosen: Geldter / und dergleichen Causas pias betrifft.

**Zeugen: Zerhör.**

Von einem Zeugen 30. Kreuzer / doch / daß nur diejenige verhört werden / so die Parthey vorschuset / oder sonst die Nothwendigkeit erfordert.

